

Reifeprüfung Grünland, 1. Schnitt, 4. Mitteilung

Niederschläge lassen aufatmen

Die Ackergras- und Dauergrünlandbestände haben zum Zeitpunkt der Beprobung in der vergangenen Woche noch nicht ausreichend Rohfaser für eine optimale Siliereignung eingelagert. Zum aktuellen Wochenende nehmen diese Werte zwar deutlich zu, die Schnittrife ist jedoch auch dann noch nicht erreicht.

Die Niederschläge in den vergangenen Tagen sorgten vorerst für Entspannung und TM-Zunahmen von 4,8 (Dauergrünland) und 5,5 dt TM/ha (Ackergras) im Vergleich zur Vorwoche. Die TM-Erträge im Dauergrünland lagen zum Zeitpunkt der Beprobung am 29. April bei durchschnittlich 8,2 dt TM/ha nördlich und bei 16,2 dt TM/ha südlich vom Nord-Ostsee-Kanal. Beim Ackergras lagen diese Werte bei jeweils 16,6 (nördlich) und 26,3 dt TM/ha (südlich). Die durch die Trockenheit induzierten hohen TM-Gehalte nahmen von durchschnittlich 22 % in der Vorwoche auf aktuell 17 % ab. Die Energiegehalte nahmen nur um 0,3 MJ NEL/kg TM ab und blieben mit durchschnittlich 7,3 (Ackergras) und 7,5 MJ NEL/kg TM



Die Ertrags- und Qualitätsdaten basieren auf Beprobungen im Feld, die mit mehrfacher Wiederholung je Fläche durchgeführt werden.

Foto: Malin Bockwoldt

(Dauergrünland) auf einem hohen Niveau.

Ackergrasbestände nähern sich Schnittrife

Zum Zeitpunkt der Probenahme lagen die Rohfasergehalte der beprobten Ackergrasbestände zwi-

schen 15,9 % und 18,2 % XF in der Trockenmasse. Laut Modellrechnungen liegen die Werte zum aktuellen Wochenende bei durchschnittlich 19,1 % XP, 7,2 MJ NEL/kg TM und nur 11,3 % XP in der Trockenmasse bei Trockenmasseerträgen von durchschnittlich 33,8 dt TM/ha. Die Werte nähern sich somit den Richtwerten für den optimalen Schnitttermin an. Für eine gesicherte und auf Daten basierende Empfehlung des optimalen Schnitttermins ist es aktuell noch zu früh. Die Daten lassen jedoch vermuten, dass die ersten Ackergrasbestände im südlichen Schleswig-Holstein Ende nächster Woche die Schnittrife

erreichen werden. Wie die Zahlen in der Tabelle zeigen, können die Qualitäts- und Ertragswerte je nach Art, Sorte und Management stark variieren. Daher sollten die eigenen Bestände immer im Blick behalten werden.

Abwarten beim Dauergrünland

Auch im Dauergrünland zeigen die Rohfasergehalte zum Zeitpunkt der Probenahme (15,9 bis 17,3 % XF), dass die optimale Schnittrife (ab 23 % XF) noch nicht erreicht ist. Die Übersichten 2 bis 5 zeigen im Vergleich zum Vorjahr langsam fallende Energiegehalte bei aktuell schnell ansteigenden XF-Gehalten. Die Entwicklung der Bestände deutet aktuell auf energiereiche Bestände mit verhaltenen TM-Erträgen hin. Die Niederschläge in den vergangenen Tagen brachten das für das Wachstum nötige Wasser, sodass zum aktuellen Wochenende TM-Erträge von 24,2 (Region 2) bis 36 dt TM/ha (Region 4) prognostiziert werden. Die Energiegehalte liegen zum aktuellen Wochenende im Durchschnitt zwischen 7,3 (Region 4) und 7,6 MJ NEL je Kilogramm Trockenmasse (Region 1). Die Daten lassen vermuten, dass das Dauergrünland an der südlichen Ostküste voraussichtlich am frühesten die Zielwerte erreichen wird.

Die Bestände, die einen hohen Anteil an Arten mit generell höheren Rohfasergehalten enthalten, werden früher die Rohfaser-

Übersicht 1: Klimaräume und Beprobungsorte in Schleswig-Holstein

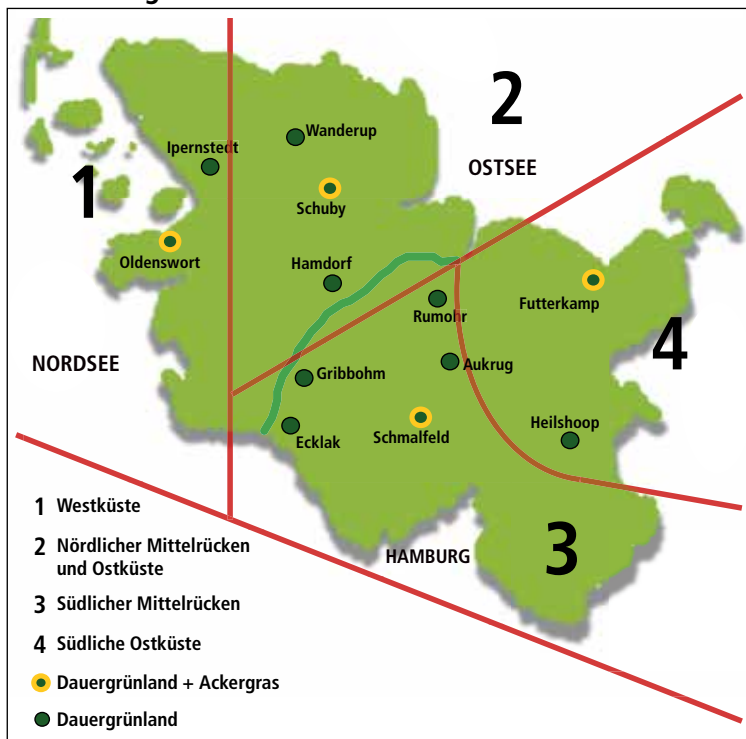


Tabelle: Ackergras, Standortvergleich

Standort	Oldenswort	Schuby	Schmalfeld	Futterkamp	Durchschnitt
Region	1	2	3	4	
Ansaat	Herbst 2017	Herbst 2019	Herbst 2019	Herbst 2016	
Sorte/Mischung	A5 DW	WW	WW	A5 DW	
gemessen am 29.4.2020					
Bestandshöhe [cm]	33	28	40	31	33
Trockenmasse [%]	17	17	18	17	17
TM-Ertrag [dt/ha]	18,3	15,0	16,0	34,3	21
Rohfaser [% TM]	16,9	15,9	16,5	18,2	17
Rohprotein [% TM]	18,2	14,1	12,2	16,1	15
Zucker [% TM]	22,7	30,9	32,0	22,5	27
NEL [MJ NEL/kg TM]	7,6	7,7	7,5	7,3	7,5
Prognose für 10.5.2020					
TM-Ertrag [dt/ha]	31,7	27,0	30,1	46,2	33,8
Rohfaser [% TM]	19,2	18,0	18,8	20,5	19,1
Rohprotein [% TM]	14,3	10,2	8,4	12,3	11,3
NEL [MJ NEL/kg TM]	7,3	7,4	7,2	7	7,2

zielwerte erreichen. Zu erwähnen wären hier zum Beispiel Bestände mit einem hohen Anteil an Fuchschwanzgräsern, die schon früh in

das generative Wachstumsstadium übergehen und somit im Vergleich zum Deutschen Weidelgras früh hohe Rohfasergehalte aufwei-

sen. Dies gilt ebenfalls für Bestände, die einen hohen Anteil an faserreichen Obergräsern wie zum Beispiel Rohrglanzgras oder Knaulgras aufweisen.

Die nächste Ertrags- und Qualitätsmessung erfolgt am 7. Mai. Die Ergebnisse können am Montag, 11. Mai, über die Internetadresse [lksh.de/landwirtschaft/gruenland/reifepruefung-gruenland](https://www.lksh.de/landwirtschaft/gruenland/reifepruefung-gruenland) abgerufen werden.

Tammo Peters
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-347
tpeters@lksh.de

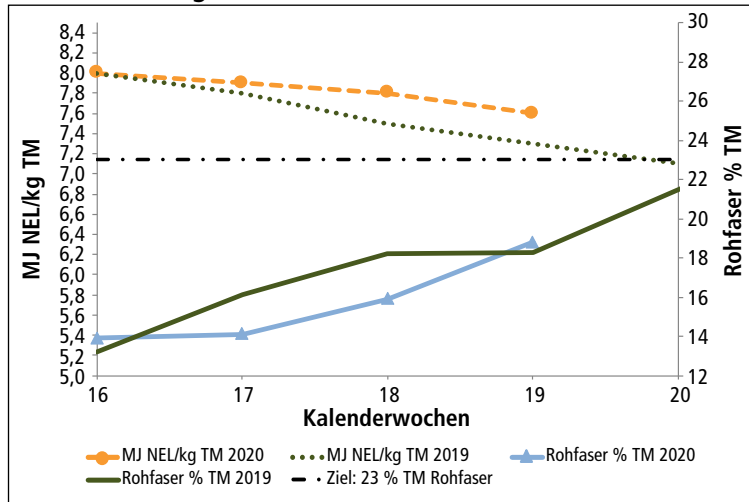
Malin Bockwoldt
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-317
mbockwoldt@lksh.de

Jannes Rohwer
Praktikant
Landwirtschaftskammer



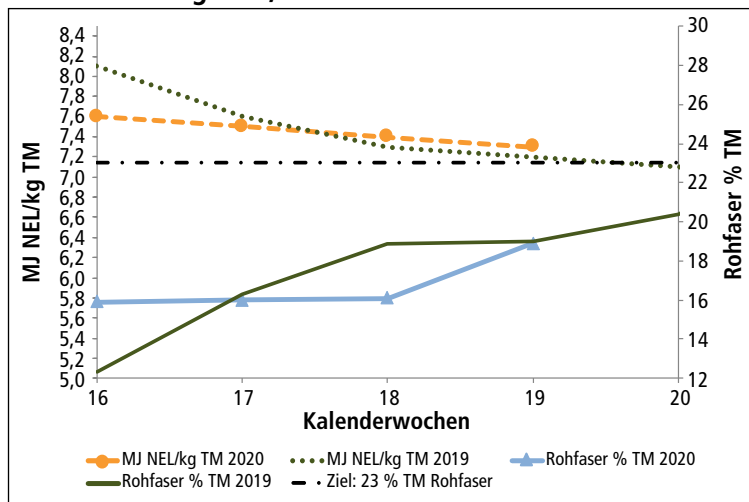
Die Niederschläge lassen aufatmen und sorgen für steigende Zuwachsraten.
Foto: Jannes Rohwer

Übersicht 2: Region 1, Westküste



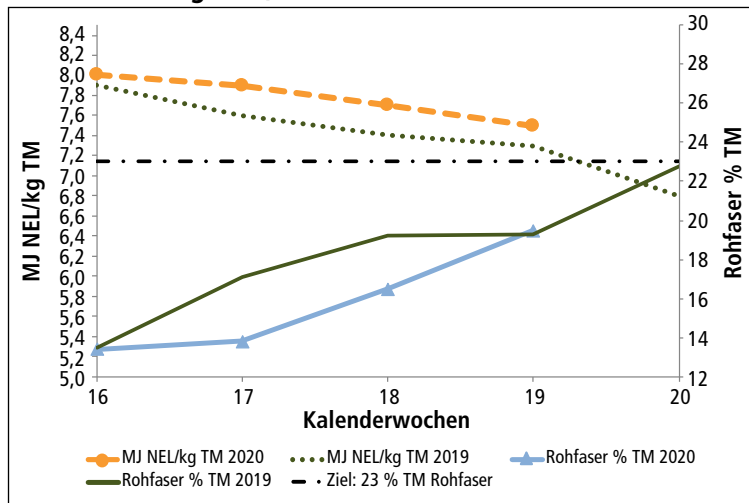
Durchschnitt aller Untersuchungsflächen (n=2)

Übersicht 3: Region 2, Nördlicher Mittelrücken und Ostküste



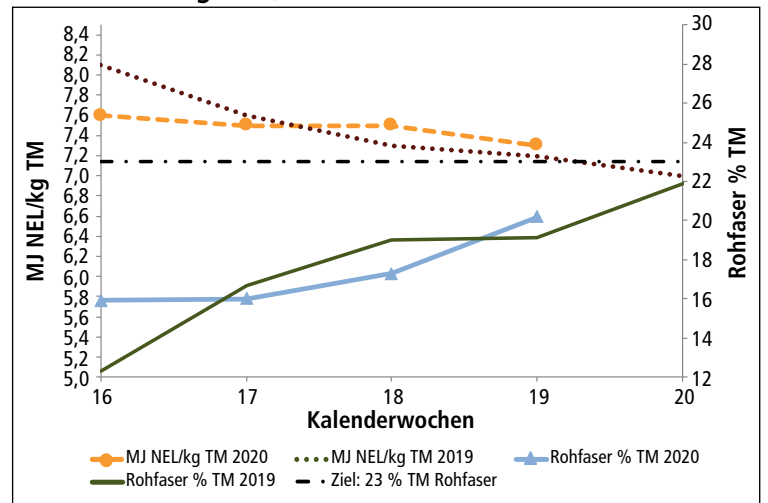
Durchschnitt aller Untersuchungsflächen (n=3)

Übersicht 4: Region 3, Südlicher Mittelrücken



Durchschnitt aller Untersuchungsflächen (n=5)

Übersicht 5: Region 4, Südliche Ostküste



Durchschnitt aller Untersuchungsflächen (n=2)

Siliermitteleinsatz planen

Da es leider nicht ein universelles Mittel für alle Anwendungen gibt, ist der Siliermitteleinsatz betriebsindividuell zu planen. Eine Entscheidungshilfe steht zur Verfügung, in der die Ernte-, Silier- und Entnahmebedingungen sowie der Trockenmassegehalt berücksichtigt werden. DLG-geprüfte Silierzusätze haben ihre Wirksamkeit in unabhängigen Versuchen bewiesen. Ein Verzicht auf Siliermittel heißt, sich bewusst dafür zu entscheiden, das Ergebnis der Silierung dem Zufall zu überlassen. Siliermittel sind allerdings keine Wunderwaffen. Neben einem

gut geführten Pflanzenbestand und dem optimalen Erntezeitpunkt sind die Einhaltung der guten fachlichen Praxis während der Ernte, hohe Verdichtungen und zügige Abdeckung, eine ausreichende Gärdauer und ein hoher Vorschub für eine gute Silagequalität unabdingbar. Die Liste der DLG-geprüften Siliermittel und der Link zum Entscheidungsschema sind verfügbar unter <https://www.lksh.de/landwirtschaft/futter-und-substratkonservierung/futter-substrat-konservierung/>

Dr. Susanne Ohl
Landwirtschaftskammer